

Frau Präsidentin  
des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am 18. August 2017

GZ. BMF-310205/0144-I/4/2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 13621/J vom 20. Juni 2017 der Abgeordneten Mag. Roman Haider, Kolleginnen und Kollegen beehebe ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1. bis 11.:

Im Bericht des Bundesministers für Finanzen gemäß § 47 (1) und § 66 (3) BHG 2013 zur Entwicklung des Bundeshaushaltes Jänner – April 2017 sind im Text auf Seite 6 sowie in Tabelle 9 unter der Position „Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben“ folgende Budgetpositionen subsumiert:

<b>Budgetposition</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Finanzierungshaushalt</b>			<b>Jänner bis APRIL in Mio.€</b>
		<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>Differenz</b>	
16.01.01.00 - 2/8380.000	Nebenansprüche und Kostenersätze direkter Abgaben	23,3	23,4	0,0	
16.01.01.00 - 2/8381.000	Resteingänge direkter Abgaben	0,2	0,1	-0,2	
16.01.01.00 - 2/8415.000	Punzierungskontrollgebühr	0,2	0,2	0,0	
16.01.01.00 - 2/8431.901	Konsulargebühren	8,3	9,6	1,3	
16.01.01.00 - 2/8431.902	Zulassungsgebühren	53,6	57,7	4,1	
16.01.01.00 - 2/8431.903	Bestandsverträge Selbstber.	46,2	45,9	-0,2	
16.01.01.00 - 2/8431.990	Übrige Gebühren	61,3	68,2	6,8	
16.01.01.00 - 2/8480.000	Nebenansprüche u. Kostenersätze indir. u. sonst. Abgaben	1,0	1,1	0,1	
16.01.01.00 - 2/8481.000	Resteingänge indirekter und sonstiger Abgaben	0,1	0,0	0,0	
16.01.01.00 - 2/8482.000	Abgabenguthaben	208,6	409,7	201,1	
16.01.01.00 - 2/8810.800	Geldstrafen	5,1	5,1	0,0	
16.01.01.00 - 2/8851.300	Einzahlungen z.Bundesschatz: Abgabenüberzahlungen	2,0	0,9	-1,1	
16.01.01.00 - 2/8851.700	Einziehung z. Bundeschatz: Verfallene Geldbeträge	0,2	0,1	-0,1	
		<b>SUMME</b>	<b>410,0</b>	<b>621,9</b>	<b>211,9</b>

Die in der vorliegenden Anfrage genannte Differenz in Höhe von rund 211,9 Mio. Euro ergibt sich demnach in erster Linie aus der Veränderung des Bestandes an rückzahlbaren Guthaben auf Steuerkonten. Diese Zu- und Abflüsse schwanken monatlich stets sehr stark (z.B. März + 95,9 Mio. Euro, April + 50,4 Mio. Euro, Mai - 123,7 Mio. Euro) und sind praktisch kaum prognostizierbar. Es handelt sich dabei nicht um Steuereinnahmen im eigentlichen Sinn und sie werden nicht zur Berechnung der verschiedenen Abgabenquoten herangezogen.

Der Bundesminister:

Dr. Schelling

(elektronisch gefertigt)

